



relayr GmbH

Pullach i.Isartal

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die relayr GmbH, Pullach

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der relayr GmbH, Pullach - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der relayr GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 der relayr GmbH, Pullach, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

München, 20. Dezember 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Thomas Kagermeier, Wirtschaftsprüfer
Berkant S. Karsak, Wirtschaftsprüfer
Bilanz zum 31. Dezember 2021
AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.410,00	12.410,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.999.298,83	2.144.912,30
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.412,80
	1.999.298,83	2.152.325,10
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	3.157.171,09
2. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	15.238,97
3. Geleistete Anzahlungen	71.793,89	61.258,68
	71.793,89	3.233.668,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	471.865,25	32.212,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.321.654,05	16.536,68
3. sonstige Vermögensgegenstände	651.244,48	843.759,27
	3.444.763,78	892.508,79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	514.732,21	943.314,04
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	310.927,71	910.073,58
	6.353.927,42	8.144.301,25

**PASSIVA**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	60.226,00	60.226,00
II. Kapitalrücklage	10.219.774,00	10.219.774,00
III. Verlustvortrag	-8.168.609,37	-8.697.290,96
IV. Jahresüberschuss	969.228,60	528.681,59
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	5.813,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	2.050.226,76	1.665.809,59
	2.056.039,76	1.665.809,59
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	775.806,35	856.728,56
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	3.183.182,44
3. sonstige Verbindlichkeiten	383.807,69	310.652,15
	1.159.614,04	4.350.563,15
- davon aus Steuern EUR 278.552,84 (EUR 212.112,63)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 64.516,94 (EUR 77.599,40)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	57.654,39	16.537,88
	6.353.927,42	8.144.301,25

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	22.127.676,98	21.750.427,29
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.744.868,54	-12.116.338,47
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.869.297,48	-1.966.700,89
	-13.614.166,02	-14.083.039,36
- davon für Altersversorgung EUR-3.680,36 (EUR-4.162,36)		



	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
3. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-249.350,08	-503.389,72
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.242.916,39	-6.422.533,85
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,74	12,80
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46.204,17	-212.801,05
- davon an verbundene Unternehmen EUR -46.204,17 (EUR -212.801,05)		
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	5,23
8. Ergebnis nach Steuern	975.042,06	528.681,34
9. sonstige Steuern	-5.813,46	0,25
10. Jahresüberschuss	969.228,60	528.681,59

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

1.1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Die relayr GmbH mit Sitz in Pullach i. Isartal ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 234794 eingetragen.

1.2. Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) zugrunde.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden wie folgt angesetzt und bewertet:

–Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Betrag der Zahlungen angesetzt, soweit dieser Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.



Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert beibehalten.

III. Angaben zur Bilanz

III.1. Anlagenspiegel

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen in 2021 sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

III.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mit Ausnahme der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Mietkaution in Höhe von 373.794,75 EUR (Vorjahr: 374.973,47 EUR) sind sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zugleich Forderungen gegenüber Gesellschaftern.

III.3. Eigenkapital

Die Kapitalrücklagen i. H. v. 10.219.774,00 EUR (Vorjahr: 10.219.774,00 EUR) resultieren aus zusätzlichen Einzahlungen in das Eigenkapital (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB).

III.4. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten i.Hv. 1.480 TEUR (Vorjahr 1.484 TEUR), wovon TEUR 1.106 (Vorjahr 1.008 TEUR) auf Vergütungen aus Mitarbeiterboni und Long-Term-Incentive-Plänen entfallen. Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen.

III.5. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben (wie im Vorjahr) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern waren zugleich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

III.6. Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 2.510 TEUR sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen, davon entfallen 1.242 TEUR auf das Folgejahr.

IV. Sonstige Angaben

IV.1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Anzahl
Angestellte	128
davon vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	124
davon teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	4
leitende Angestellte	1
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	129

IV.2. Geschäftsführung

Geschäftsführer - jeweils einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit - des Unternehmens sind:

–Frau Jessica Poliner, bestellt mit Gesellschafterbeschluss vom 6. April 2022

–Frau Cristina Tuik, bestellt mit Gesellschafterbeschluss vom 19. April 2023

Folgende Geschäftsführer-jeweils einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit-sind während des Geschäftsjahres oder später ausgeschieden:



- Josef Brunner, ausgeschieden zum 26. Oktober 2021
- William K. Hite, ausgeschieden zum 26. Oktober 2021
- Peter Jansen, ausgeschieden zum 6. April 2022
- Herr Joel Jeselsohn, ausgeschieden zum 31. Juli 2022

IV.3. Vergütung

Als Vergütung der Geschäftsführung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 164 TEUR gewährt.

IV.4. Konzernzugehörigkeit

Die relayr GmbH wurde in den Konzernabschluss der relayr Inc., Chicago, USA, einbezogen.

Der offen gelegte Konzernabschluss ist am Ort der Gesellschafterin erhältlich.

Im befreienden Konzernabschluss wurde bezüglich der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden von deutschem Recht abgewichen.

IV.5. Prüfungsgebühren

Das mit dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vereinbarte Gesamthonorar beträgt 25.000,00 EUR.

IV.6. Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres am 31. Dezember 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu verzeichnen, die wesentliche finanzielle Auswirkung haben. Die Auswirkung der anhaltenden Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeiten werden im Lagebericht von der Geschäftsführung der relayr GmbH erörtert.

IV.7. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss von 969.228,60 EUR mit dem Verlustvortrag von 8.168.609,37 EUR zu verrechnen und den Bilanzverlust von 7.199.380,77 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Pullach i.Isartal, den 20.12.2023

relayr GmbH

gez. Jessica Poliner

gez. Christina Tuik

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

(Anlagespiegel 2021)



	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
	01.01.2021	Zugänge
	EUR	EUR
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.517,90	0,00
	33.517,90	0,00
SACHANLAGEN		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.831.622,13	96.323,81
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.412,80	
	2.839.939,26	96.323,81
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00
	1,00	0,00
	2.873.458,16	96.323,81

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		31.12.2021
	Umbuchung	Abgänge	EUR
	EUR	EUR	
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	33.517,90
	0,00	0,00	33.517,90
SACHANLAGEN			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.412,80	294,12	2.935.064,62
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-7.412,80	0,00	0,00
	0,00	294,12	2.935.064,62
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1,00
	0,00	0,00	1,00
	0,00	294,12	2.968.583,52



	01.01.2021	Abschreibungen		31.12.2021
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.107,90	0,00	0,00	21.107,90
	21.107,90	0,00	0,00	21.107,90
SACHANLAGEN				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	686.709,83	249.350,08	294,12	935.765,79
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	687.614,16	249.350,08	294,12	935.765,79
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	708.722,06	249.350,08	294,12	956.873,69
Buchwerte				
		31.12.2021		31.12.2020
		EUR		EUR
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.410,00		12.410,00
		12.410,00		12.410,00
SACHANLAGEN				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.999.298,83		2.144.912,30
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		7.412,80
		1.999.298,83		2.152.325,10
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		1,00		1,00
		1,00		1,00
		2.011.709,83		2.164.736,10

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12. Januar 2024 festgestellt.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Wirtschaftliches Umfeld¹

Nach der Jahresmitte hat die weltweite wirtschaftliche Erholung an Dynamik verloren, und diverse Herausforderungen trüben die Aussichten. Die anfängliche Hoffnung auf eine schnelle und umfassende Genesung wurde von verschiedenen Faktoren gedämpft, die die Stabilität der globalen Wirtschaft beeinträchtigen. In vielen Regionen weltweit hemmen erneut ansteigende Corona-Infektionen die wirtschaftlichen Aktivitäten. Die Schwankungen in der Verfügbarkeit von Impfstoffen und die Entstehung neuer Virusvarianten haben dazu geführt, dass einige Regionen mit unerwarteten Rückschlägen zu kämpfen haben, was die Aussicht auf eine rasche Normalisierung beeinträchtigt. Die jüngste Entdeckung der Omikron-Variante des Coronavirus hat die Unsicherheit zusätzlich verstärkt. Die Sorge um potenzielle wirtschaftliche Auswirkungen, insbesondere in Hinblick auf erneute Lockdown-Maßnahmen und Reisebeschränkungen, hat zu einer Vorsicht und Zurückhaltung auf den Finanzmärkten geführt. Die volle Bandbreite der ökonomischen Konsequenzen dieser Virusmutation bleibt noch abzuwarten, und die Weltwirtschaft steht vor der Herausforderung, sich auf diese unvorhersehbaren Entwicklungen einzustellen.

Die Herausforderungen, denen sich die globale Wirtschaft gegenüberstellt, nehmen weiter zu. Die Lieferengpässe haben nicht nur die Industrieproduktion gebremst, sondern wirken sich auch auf Verbraucher aus, die mit längeren Wartezeiten und steigenden Preisen konfrontiert sind. Dieser Engpass erstreckt sich über verschiedene Sektoren, von Elektronik bis hin zu Automobilindustrie, und wirkt sich auf Unternehmen auf der ganzen Welt aus, die ihre Betriebsmodelle überdenken müssen, um mit dieser neuen Realität umzugehen. Die Unregelmäßigkeiten in der chinesischen Wirtschaft werfen ebenfalls Fragen auf. Die zunehmende Regulierung in Schlüsselbranchen, darunter Technologie und Bildung, hat die Investoren verunsichert und die globalen Finanzmärkte beeinflusst. Die internen Herausforderungen Chinas haben weitreichende Auswirkungen auf internationale Handelsbeziehungen und werfen die Frage auf, wie sich die weltweite Wirtschaftsordnung in Zukunft gestalten wird.

¹ Kieler Konjunkturberichte Nr. 85 (2021:Q4) Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Jahreswirtschaftsbericht 2022 Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB-Kurzbericht 04.2022 Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB-Kurzbericht 07.2022 Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB-Kurzbericht 22.2022

Prognostiziert wird, dass die wirtschaftliche Aktivität in den nächsten Monaten spürbar gedämpft sein wird. Trotz dieser kurzfristigen Herausforderungen geht man davon aus, dass sich im weiteren Verlauf des Jahres 2022 die weltweite wirtschaftliche Erholung wieder durchsetzen wird. Ein Blick auf das kommende Jahr zeigt eine erwartete Zunahme der Weltproduktion (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) um 4,5 Prozent, nach einem Anstieg um 5,7 Prozent in diesem Jahr. Diese Vorhersage bedeutet eine geringfügige Revision unserer Septemberprognose um 0,5 Prozentpunkte für 2022 bzw. 0,2 Prozentpunkte für 2021 nach unten. Im Kontrast dazu haben wir unsere Erwartungen für das Jahr 2023 leicht von 3,8 auf 4 Prozent angehoben.

Im vierten Quartal 2021 verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) einen preis-, saison-, und kalenderbereinigten Rückgang um 0,3 Prozent im Vergleich zum vorherigen Quartal. Zu Beginn des Jahres 2022 verbesserte sich die Stimmung aufgrund der Aufhebung coronabedingter Beschränkungen in den meisten Volkswirtschaften, was auf eine robuste Erholung hindeutete. Allerdings stellt der Übergriff Russlands auf die Ukraine nun eine Bedrohung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung dar. Bis Ende Februar ist bereits ein erheblicher Rückgang im Welthandel zu verzeichnen.

Der deutsche Außenhandel verzeichnete im letzten Quartal 2021 noch erhebliche Zuwächse. Nun wird der deutsche Außenhandel jedoch durch die Sanktionen gegen Russland und die ausbleibenden Importe belastet. Der direkte Einfluss des Rückgangs der Exporte nach Russland bleibt relativ begrenzt. Lediglich 1,9 Prozent der deutschen Exporte im Jahr 2021 entfielen auf die Russische Föderation. Die nachlassende Nachfrage aus Russland kann zumindest teilweise in Unternehmen mit vollen Auftragsbüchern durch Absatzmärkte an anderer Stelle kompensiert werden. Der Verlangsamung der Weltwirtschaft und des Welthandels verstärkt jedoch den direkten Einfluss auf die Exporte. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass sich die Engpässe durch Störungen in der Energieversorgung sowie den Lieferketten im internationalen Handel weiter verschärfen, was zu erheblichen Produktionsausfällen in betroffenen Unternehmen führen kann. In Bezug auf Russland und die Ukraine betrifft dies neben Energieträgern auch einige Zwischenprodukte und Rohstoffe.

Nach dem drastischen Rückgang auf dem Arbeitsmarkt infolge der Corona-Pandemie verzeichnete dieser bereits im Jahr 2021 eine deutliche Erholung. Die Beschäftigung stieg im Verlauf des vergangenen Jahres spürbar an, obwohl sich dies aufgrund von statistischen Verzerrungen kaum in einem Anstieg des Jahresdurchschnitts 2021 im Vergleich zum Vorjahr widerspiegelte. Es gab lediglich einen geringfügigen Zuwachs von 7.000 Personen. Im laufenden Jahr wird aufgrund der erwarteten weiteren wirtschaftlichen Erholung ein kräftiger Anstieg um 425.000 Personen erwartet. Das Vorkrisenniveau der Beschäftigung aus dem vierten Quartal 2019 dürfte Mitte des Jahres 2022 wieder erreicht werden.

Im Verlauf des Jahres 2021 verzeichnete die registrierte Arbeitslosigkeit bereits einen erheblichen Rückgang mit -82.000 Personen. Im Jahr 2021 belief sich die durchschnittliche Arbeitslosenquote auf 5,7 Prozent, während sie im Vorjahr 2020 bei 5,9 Prozent lag. Mit der anhaltenden wirtschaftlichen Erholung wird diese Tendenz im laufenden Jahr weitergeführt, mit - 240.000 Personen. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich im Jahr 2022 um 0,6 Prozentpunkte auf 5,1 Prozent sinken.

Die aktuellen Annahmen deuten darauf hin, dass die Inflation ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht hat und in den kommenden Prognosezeiträumen einen merklichen Rückgang verzeichnen wird, insbesondere aufgrund der Entwicklungen bei den Energiepreisen. Die Schwankungen auf dem Energiemarkt haben erheblichen Einfluss auf die Gesamtinflation, und eine gewisse Stabilisierung wird erwartet, sobald sich diese Faktoren normalisieren. Trotz dieses erwarteten Rückgangs wird prognostiziert, dass der zugrundeliegende Preisauftrieb über den gesamten Prognosezeitraum deutlich höher bleiben wird als vor Ausbruch der Krise. Die Gründe hierfür liegen in verschiedenen strukturellen Veränderungen, die während der turbulenten wirtschaftlichen Phase stattgefunden haben. Angefangen bei den Lieferketten, die durch die globalen Herausforderungen beeinträchtigt wurden, bis hin zu einem veränderten Konsumverhalten und der damit verbundenen Nachfrage, gibt es mehrere Faktoren, die langfristige Auswirkungen auf die Preisentwicklung haben werden.

In diesem dynamischen Umfeld ist eine genaue Überwachung der wirtschaftlichen Indikatoren und eine flexible Anpassung von Politik und Strategien unerlässlich. Es besteht die Notwendigkeit, sich auf eine Ära erhöhter wirtschaftlicher Volatilität einzustellen und gleichzeitig nach nachhaltigen Lösungen zu suchen, um die langfristige Stabilität und Prosperität zu fördern.

1.2 Wettbewerbsumfeld und Marktausrichtung der relayr GmbH

Relayr GmbH (im Folgenden relayr) ist im Bereich IT-Services und „Digitale Transformation“ tätig und gehört somit zur Wirtschaftsbranche Informationstechnik und Telekommunikation. Es lässt sich zusammenfassen, dass das Unternehmen in einem Sektor operiert, der von überdurchschnittlichem Wachstum geprägt ist. Besonders die aktuelle Welle der Digitalisierung, die sich durch den zunehmenden Einfluss der Technologie auf Menschen und Industrie auszeichnet, bietet beträchtliches Potenzial zur Wertschöpfung. Die fortwährende Integration von Technologie in verschiedene Lebensbereiche und Industriezweige schafft neue Möglichkeiten und Herausforderungen, denen Unternehmen wie relayr begegnen. Die Fähigkeit, innovative Lösungen anzubieten und Kunden bei ihrer digitalen Transformation



zu unterstützen, positioniert relayr in einer vielversprechenden Position in einem dynamischen Marktumfeld. Angesichts der voranschreitenden Digitalisierung werden Unternehmen vermehrt nach Partnern suchen, die ihnen dabei helfen, ihre Prozesse zu optimieren, ihre Produkte zu vernetzen und innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln. Relayr steht somit vor der Aufgabe, diese wachsende Nachfrage durch anpassungsfähige und zukunftsweisende Dienstleistungen zu bedienen, um das volle Potenzial des sich entwickelnden Marktes zu erschließen.

Das Unternehmen hat sich spezialisiert auf den Bereich des Internet of Things (IoT), was die Transformation zur idealerweise vollständigen Integration von IT und Netzwerke in physische Hardware und „Dinge“ bedeutet. Eine weitere Differenzierung liegt im Fokus auf dem Gebiet des Industrial Internet of Things (IIoT) und Analytics. Ziel ist es, industriellen Kunden bei der Steuerung und Früherkennung von Anomalien zu unterstützen. Die Ausrichtung des unternehmen konzentriert sich auf die Entwicklung und Bereitstellung innovativer Lösungen im Bereich Digitalisierungsplattformen für IIoT-Anwendungen. Mit der organisatorischen Integration in die Munich Re Gruppe im Jahr 2018 hat sich der Geschäftszweck von Bosterweitert, um Dienstleistungen im Bereich Consulting, Systemintegration und Systemimplementation anzubieten. Dabei wird auf Expertenwissen in den Bereichen IIoT und verwandten Technologien zurückgegriffen. Zusätzlich erfolgt die Entwicklung von Intellectual Property sowie von zusätzlichen Funktionen für die IIoT-Plattform. Diese Funktionen sind insbesondere für die Bereiche Fernsteuerung, Analyse und weitere relevante Technologien von Bedeutung. Der ursprüngliche Geschäftszweck bleibt bestehen und ist in die strategische Ausrichtung der gesamten relayr Gruppe, bestehend aus Consulting, Solutions und Development Services, eingebunden. Die Erweiterungen spiegeln das Bestreben wider, den Kunden ein breiteres Spektrum an Dienstleistungen und Lösungen anzubieten, um den ständig wachsenden Anforderungen im Bereich der digitalen Transformation gerecht zu werden.

Das Unternehmen agiert mithin als Marktteilnehmer, welches versucht, Prozesse und Geschäftsmodelle der klassischen Industrie digital abzubilden und zu steuern.

Die Kunden der relayr GmbH setzt sich hauptsächlich aus großen Unternehmen sowie mittelständischen Kunden in Europa und Nordamerika zusammen, die verschiedenen Branchen angehören, darunter beispielsweise die Industrie.

Im Wesentlichen befindet sich relayr im Berichtsjahr in den Phasen der Marktdurchdringung und Angebotsentwicklung und macht es sich zunutze, dass IoT mittelfristig enormen Einfluss auf die Wertschöpfungsketten im Unternehmen haben werden. Der derzeitige Fokus liegt derzeit auf die Gewinnung und der Akquise neuer Zielgruppen und neuer Kunden, die bewusst breiter gewählt ist, um von künftigen Branchenkonvergenzen zu profitieren und so relevante geschäftsmodellinnovative Marktanteile zu gewinnen.

Das Unternehmen ist durch seine Ausrichtung nicht auf lokale Marktsegmente und potenzielle Kunden begrenzt, sondern kann flexibel auch international am Markt auftreten. Dies führt im Umkehrschluss auch zu einer höheren Dichte an potenziellen Mitbewerbern.

Insgesamt bewegt sich die Gesellschaft in einem dynamischen Marktumfeld und wird von zwei Bereichen wesentlich beeinflusst: der IT-Branche sowie der klassischen Industrie. Der insgesamt vorherrschende konjunkturelle Abschwung in der Letztgenannten wird durch das Wachstum in der Digitalisierungs- und Dienstleistungsbranche überlagert und übertroffen. Allein im Teilmarkt „IoT“ werden in branchenintern 20% Wachstumsraten pro Jahr kalkuliert und prognostiziert.

Insbesondere in dem derzeitig von Krisen und konjunktureller Unsicherheit geprägten Marktumfeld verdeutlicht sich zunehmend, welchen Stellenwert IoT für Unternehmen hat und welche positiven Zukunftschancen aufgezeigt werden können. IoT-Technologien sollen dabei in Zukunft immer mehr Anwendungsfälle bekommen und sich zu einem Wesentlichen, auch strategischen, Bestandteil bei den Unternehmen entwickeln. Dadurch kann eine höhere Beständigkeit in den Zielmärkten und eine höhere Widerstandsfähigkeit gegen eben diese externen wirtschaftlichen Einflüsse erreicht werden.

Im Berichtsjahr existierte eine mittlere dreistellige Anzahl an IoT-Plattformen. Diese Plattformen machen es unter Nutzung standardisierter Internettechnologien den Anwendungsprogrammen möglich, Daten auf verschiedenen Geräten auszulesen und Steuerungssignale an die Geräte zu senden.

Am Markt ist zu beobachten, dass die Anzahl der verfügbaren Plattformen stark rückläufig ist und sich die drei großen Plattformanbieter Amazon AWS, Microsoft Azure und Google Cloud Services sowohl eine hohe Marktdurchdringung als auch hohe Marktanteile erreichen. Diese Anbieter zielen jedoch als s.g. Hyperscaler auf einen Verkauf von standardisierten Lösungen ab. Vor diesem Hintergrund haben wir im Berichtsjahr ebenso einen Strategiewechsel vollzogen. Relayr setzt darauf auf, unter Nutzung der genannten Standardanwendung als „Autobahn“ den jeweiligen Kunden eine individuelle Lösung zu erstellen und entsprechende Servicedienstleistungen zur verkaufen. Dadurch verkleinert sich zwar der potenzielle Kundenkreis, allerdings positioniert sich relayr damit als spezialisierter Anbieter im Bereich IIoT.

Der faktische Hauptmitbewerber der Gesellschaft ist unter anderem die Kunden selbst, da grundsätzlich die Industrie unter Nutzung entsprechender Fachkräfte in den internen IT-Abteilungen in der Lage wären, solche Lösungen zu schaffen. Eine der wesentlichen Aufgaben des Marketings von relayr besteht damit darin, potenzielle Kunden die Erfahrung und das Wissen der Gesellschaft heranzutragen und damit eine Bereitschaft herzustellen, diese Art von Digitalisierungsprojekten extern auszulagern.

Insgesamt konnten wir als Gesellschaft ein erhöhtes Interesse an der von uns angebotenen Technologien wahrnehmen, obwohl die Kontaktaufnahme und Akquise neuer Kunden durch den Ausfall von Messen und politischer Kontaktbeschränkungen stark eingeschränkt möglich waren.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Grundlagen der Gesellschaft

Die relayr GmbH (im Folgenden relayr) ist ein Unternehmen der Münchner Rückversicherungs Aktiengesellschaft, München, Deutschland, (im Folgenden: Munich Re) im Bereich „Digitale Transformation“ mit Firmensitz in Pullach und einer 100%igen Tochtergesellschaft (relayr Ltd) mit Sitz in Watford, Vereinigtes Königreich.

Die Gesellschaft wurde am 27. Februar 2013 gegründet und gemäß des Gesellschafterbeschlusses vom 15. Juli 2015 von ehemals ithings4u GmbH in relayr GmbH umbenannt, mit dem Sitz in Berlin. Der Handelsregistereintrag erfolgte am 26. August 2015.

Einziges Gesellschafterin ist die relayr Inc, Chicago, USA, die seit dem Jahr 2018 wiederum selbst zu 100% von der Munich Re gehalten wird. Auf Ebene der Münchner Rückversicherungs AG erfolgt eine Vollkonsolidierung im Konzernabschluss.

Die durchschnittlich 129 Mitarbeiter verteilen sich dabei im Wesentlichen auf die zwei hinsichtlich der operativen und Verwaltungstätigkeiten gleichwertigen Standorte Berlin und München. Darüber hinaus beschäftigt die Gesellschaft Vertriebsmitarbeiter im europäischen Ausland.



2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

2.2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich mit TEUR 6.354 zum 31. Dezember 2021 zum Vorjahr mit TEUR 8.144 um TEUR 1.790 verringert.

Die Vermögenslage des Unternehmens ist stabil. Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus den folgenden Positionen:

Der Wert des bilanzierten Anlagevermögens fiel von TEUR 2.165 um TEUR 153 auf TEUR 2.012 und ist im Wesentlichen auf aktivierte Mietereinbauten in Höhe von TEUR 1.380, bedingt durch die Erweiterung der Büroräumlichkeiten in Berlin, zurückzuführen. Der Rest entfällt weitestgehend auf die Ausstattung dieser Räumlichkeiten. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt zum Ende des Geschäftsjahres rund 32 % (Vorjahr: 26 %).

Die Finanzanlagen in Höhe von EUR 1 (Vorjahr: EUR 1) bestehen zum Bilanzstichtag aus den Anteilen an unserem verbundenen Unternehmen, relayr Limited, Watford, UK.

Unter den unfertigen Leistungen werden EUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.157) ausgewiesen; die aktivierten Aufwendungen des Vorjahres wurden entsprechend realisiert und an die Gesellschafterin weiterbelastet, da diese Inhaberin der Kundenverträge ist.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 32 um TEUR 440 stichtagsbedingt auf TEUR 472 gestiegen. Sämtliche Forderungen sind werthaltig.

Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag 2021 auf TEUR 3.086. Im vergangenen Jahr betrug das Eigenkapital der relayr GmbH TEUR 2.111. Die Eigenkapitalquote beträgt 49 %.

Die Gesellschaft verfügt grundsätzlich über ausreichend steuerlicher Verlustvorträge aus den Vorjahren, die den Jahresüberschuss vollständig decken. Die bilanzierten Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 5 bilden die gewerbesteuerliche Mindestbesteuerung nach §10a GewStG ab.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 2.050 und sind somit um TEUR 384 höher als im Vorjahr (TEUR 1.666). Diese Zunahme resultiert vor allem aus einem hohen Bestand an ausstehenden Eingangsrechnungen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 4.351 auf TEUR 1.159 gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf den stichtagsbedingten Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin auf EUR 0 (im Vorjahr TEUR 3.183) zurückzuführen.

2.2.2 Finanzlage

Zusammengefasst sind die liquiden Mittel von TEUR 943 auf TEUR 515 gesunken.

Hauptziel des Finanzmanagements ist es, finanzielle Risiken zu minimieren. Ein entsprechend installiertes Liquiditätsmanagement stellt sicher, dass die Gesellschaft jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der Gesellschafterin, die in die Liquiditätsplanung des Konzerns mittels rollierender Planung involviert ist.

Im Berichtsjahr wurde die Liquidität auch durch Einsatz eines Gesellschafterdarlehens gestützt. Die Finanzierung der Gesellschaft ist mithin gewährleistet, da die Gesellschafterin eine entsprechend notwendige Kapitalzuführung für die Tochter über einen Darlehensrahmen zugesichert und auch ihrerseits die Kapitalbeschaffung für die Folgejahre sichergestellt hat.

2.2.3 Ertragslage

Die Gesellschaft stellt eine laufende Überwachung der Wachstums- und Ertragsentwicklung sicher. Im monatlichen Reporting an die Gesellschafterin werden Abweichungen von den avisierten Plangrößen frühzeitig identifiziert und Maßnahmen eingeleitet, sofern dies notwendig sein sollte.

TEUR 25.447 der ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 27.457 resultieren aus einem am 29. August 2014 geschlossenem Intercompany-Agreement mit der relayr Inc. Grundlage der Rechnungsstellung ist ein modifiziertes Cost-Plus-Verfahren. Dabei wird die GmbH in der Form tätig, als dass sie ihre Leistungen im Rahmen einer Unterbeauftragung an die Muttergesellschaft ausführt, die unter anderem wiederum in einer direkten Vertragsbeziehung mit den Endkunden steht. Die restlichen Umsätze resultieren aus Kundenbeauftragungen direkt an die GmbH und nicht an die Muttergesellschaft.

Die Erhöhung des Materialaufwands von TEUR 2.664 im Vorjahr auf TEUR 5.418 ist vor allem auf die Veränderung der unfertigen Leistungen zurückzuführen.

Die Kosten im Personalbereich sanken primär bedingt durch reduzierte Bonuszahlungen auf TEUR 13.614 (Vorjahr TEUR 14.083). Pandemiebedingte Kurzarbeit war nicht notwendig.

Im Bereich Abschreibungen zeigte sich ein starker Rückgang in Höhe von TEUR 254 von TEUR 503 im Vorjahr auf TEUR 249 im Berichtsjahr, da im Jahr 2020 aufgrund der Ausstattung der neuen Betriebsräume in Berlin vermehrte Anschaffungen von geringwertige Wirtschaftsgütern erfolgten.

Des Weiteren sind die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Mietaufwendungen von TEUR 1.200 auf TEUR 1.233 gestiegen.

Werbe- und Reisekosten zeigen einen erheblichen Rückgang in Marketing- und Eventtätigkeiten, zum Teil ausgeglichen durch erhöhte Ausgaben in der Onlinekundenakquise und durch coronabedingte Reduktion von Geschäftsreisen.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 969 (Vorjahr TEUR 529).



Wechselkurse und Inflation hatten im Berichtsjahr keine Auswirkungen auf die Ertragslage.

3. Chancen- und Risikobericht

Das interne Kontrollsystem der Gesellschaft stützt sich außerdem auf klar definierte und kommunizierte Arbeitsanweisungen und auch Notfallkonzepte, die mittels regelmäßiger interner Revisionen überwacht werden. Als junges Unternehmen unterliegen die vorherrschenden Prozesse einer gewissen Dynamik und werden stetig weiterentwickelt - mit dem Ziel der Optimierung und Risikominimierung. In diesem ständigen Streben nach Effizienz und Sicherheit bleibt die Gesellschaft offen für innovative Anpassungen und Erweiterungen ihres internen Kontrollsystems.

Sowohl im Berichtsjahr als auch bis zum Erstellungszeitpunkt dieser Berichterstattung wurden vor allem die internen Kontrollen weiterentwickelt und verschärft. Wesentlicher Bestandteil ist dabei die Einführung eines ERP-Systems (Microsoft Dynamics), worüber sämtlich Vorgänge des Unternehmens, inkl. der Erstellung der laufenden Buchhaltung abgebildet werden. Wesentlich wirken sich jedoch auch die Vorgaben und die Überwachung des Konzerns aus; entsprechende konzerninterne Kontrollen werden regelmäßig ohne wesentliche Beanstandungen durchgeführt. Hinsichtlich des ERP-Systems können risikominimierende Synergieeffekte genutzt werden, da auch die Gesellschafterin ihre Prozesse und Vorgänge über das System abbildet.

Als IT-Unternehmen liegt bei der Risiko- und Gefahrenprävention ein besonderer Fokus auf IT-Sicherheit, weshalb hier eine eigene Mitarbeiterstelle (Security Awareness) geschaffen wurde. Im Herbst 2021 wurde der Gesellschaft zudem eine ISO-27001-Zertifizierung bescheinigt, für die bereits im Berichtsjahr wesentliche Vorkehrungen getroffen wurden. Im Jahr 2022 wurde zudem ein umfangreiches Überwachungsaudit mit positivem Ergebnis durchgeführt.

Die Umsetzung der Datenschutzvorschriften erfolgt sowohl intern als auch durch einen externen Dienstleister.

Im Jahr 2021 setzt relayr weiterhin konsequent auf eine vollständig digitale Infrastruktur und Prozesslandschaft als digitales Unternehmen. Besonders im Frühjahr 2020 während des Ausbruchs der Pandemie hat sich dieser Ansatz bewährt. Der nahtlose Übergang zu Remote-Arbeit aufgrund der Kontaktbeschränkungen verlief reibungslos und hatte keinerlei Auswirkungen auf den operativen Geschäftsablauf. Die erfolgreiche Einführung des ERP-Systems unterstützte diesen Übergang nachhaltig. Die Geschäftsführung betrachtet die Digitalisierung auch im Jahr 2021 weiterhin als eine bedeutende Chance für das Unternehmen. Das aktive Mitgestalten der Digitalisierung ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert.

3.1 Branchen- und Marktrisiken und -chancen

Für den IoT-Markt ergibt sich insbesondere die Chance, dass IoT für neue Innovationen sorgen könnte und sich daraus auch neue Strategiewege für Unternehmen, insbesondere die Industrie ergeben, um auch in Zukunft nachhaltigen Output zu erhalten und zu erhöhen. Insbesondere in Phasen konjunktureller Schwierigkeiten bietet IoT Unternehmen die Möglichkeit, innovative Märkte zu durchdringen bzw. bestehende Produkte weiter zu etablieren; potenziell freie Ressourcen können dann für entsprechende Digitalisierungsprojekte genutzt werden.

Besonders im Berichtsjahr war die Akquise von Neukunden durch Kontaktbeschränkungen und den damit verbundenen Ausfall von Messen erschwert.

Insgesamt ist Technologie als eher risikobehaftete Sparte anzusehen, in der angebotene IoT-Leistungen/Produkte noch keine etablierte Marktdurchdringung und Markterprobung vorweisen können. Dieses Risiko erstreckt sich insbesondere auch auf die im Wesentlichen von Drittanbietern genutzten digitale Infrastruktur und damit auf die Geschäftsgrundlage der Gesellschaft.

Zugleich bewegt sich die Gesellschaft in einem wachsenden Markt. Wir schätzen, dass in den kommenden Jahren sich die allgemeine Digitalisierungswelle fortsetzen, es jedoch bereits kurz- bis mittelfristig zu einem überproportionalen Nachfragesprung nach oben kommen wird, da Unternehmer individuelle Lösungen zum Erhalt ihrer eigenen Wettbewerbsfähigkeit brauchen werden. Relayr versucht sich daher am Markt als der Spezialist für IIoT zu positionieren und konzernweit eine einheitliche Marke aufzubauen.

3.2 Risiken und Chancen im Personalbereich

Im Jahr 2021 war der Fachkräftemangel in der IT-Branche eine fortbestehende Herausforderung. Die hohe Nachfrage nach gut ausgebildeten und erfahrenen IT-Profis übertraf das Angebot, was zu einem intensiven Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte führte. Insbesondere in Bereichen wie Softwareentwicklung, Künstliche Intelligenz, Cybersecurity und Datenwissenschaft war die Rekrutierung von qualifiziertem Personal eine anspruchsvolle Aufgabe für viele Unternehmen.

Die COVID-19-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Rekrutierung in der IT-Branche. Der Übergang zu verstärktem Remote-Arbeiten und die verstärkte Digitalisierung von Geschäftsprozessen haben die Nachfrage nach IT-Experten weiter erhöht.

Städte mit einem starken Fokus auf Technologie, wie beispielsweise Berlin und München, erlebten eine besonders hohe Konkurrenzdichte zwischen den Unternehmen um begrenzte Fachkräfte. Dies führt dazu, dass Unternehmen vermehrt ihre Rekrutierungsstrategien überdachten und auch internationale Talente in Betracht zogen.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, waren viele Unternehmen bestrebt, attraktive Arbeitsbedingungen, Weiterbildungsangebote und innovative Arbeitskulturen anzubieten, um Fachkräfte anzuziehen und zu bilden. Die Notwendigkeit, sich flexibel an die sich verändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen, wurde im Jahr 2021 zu einer zentralen Thematik für IT-Unternehmen.

3.3 Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Mittelpunkt der Ausrichtung der Gesellschaft steht der langfristige Erhalt des Unternehmens und die Qualität der Leistungen. Daneben ergeben sich Unsicherheiten aus einer möglichen Abschwächung der bisher positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Die wirtschaftliche Lage wird durch ein umfassendes monatliches Reporting an die Gesellschafterin zeitnah erfasst. Dies ermöglicht auch, mögliche Risiken aus Liquiditätsschwankungen mittels Liquiditätsplanung zu überwachen und zu steuern.

3.4 Zusammenfassung

Aufgrund der Entwicklung im Berichtsjahr sind entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken nicht ersichtlich. Es bestehen keine Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden. Auch sonst bestehen keine weiteren erheblichen Risiken. Zusammenfassend sind wir der Ansicht, dass die vorstehend dargestellten Risiken unter Berücksichtigung des Umfangs der Geschäftstätigkeit als überschaubar einzuschätzen sind.



4. Prognosebericht / Gesamtaussage

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr unzufriedenstellend. Es wurden strategische Ziele weitestgehend und zufriedenstellend erfüllt. Die externen Umsatzziele wurden nicht vollständig erreicht, was unter anderem auf die Konkurrenz im Bereich In-House-Entwicklungen bei Prospekten zurückzuführen ist.

Auch im Jahr 2022 wird die wirtschaftliche Entwicklung in der Weltwirtschaft, Europa und Deutschland durch eingangs erwähnten Ereignisse bestimmt. Es hat sich gezeigt, dass die Wirtschaft sich vom Pandemieverlauf und den weiteren Wellen abgekoppelt und sich ihrem ursprünglichen Wachstumspfad angenähert, diesen aber noch nicht erreicht hat. Die ökonomischen Auswirkungen der sehr angespannten geopolitischen Lage in Osteuropa ist unter unserer Beobachtung, damit Maßnahmen bei Bedarf schnellstmöglich eingeleitet werden können. Insbesondere hinsichtlich der Inflation wird erwartet, dass die Personalkosten als wesentlicher Kostenfaktor - je nach weiterem Verlauf - steigen werden. Inwieweit die steigenden Energiekosten zu einer wesentlichen Kostensteigerung durch erhöhte Leistungsbeschaffungskosten führen, kann nur bestmöglich in unserer weiteren Geschäftsplanung inkludiert werden. Aktuell bestehen diesbezüglich keine negativen Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen schätzt die Geschäftsführung die Lage der Gesellschaft als stabil ein.

München, den 20.12.2023

relayr GmbH

Geschäftsführung